

den Zwickeln Engelsköpfe; unten in der Mitte ein Kindengel, der seine Hände auf zwei daneben befindliche Wappen der von Schreibersdorf und von Lutnitz legt.

Die Inschrift lautet:

Alhier | Lieget begraben die hoch | Edel gebohrne Ehren vnd Viel | Tugendtsame
Fraw . . . | Von Luttitzen geborne Schreiberstorffin . . . so in Kindesnöhten | den
27. Septembris Anno 1647 In Gott sanffte | vnd Selich entschlaffen, Ihres Alters
31 Jahr | weniger 6 Wochen.

Auf dem Decksims eine unkenntliche Inschrift.

In der Nordwestecke der Kirche.

Denkmäler Unbekannter. Um 1677.

Zwei rechteckige Grabplatten aus Sandstein, 84 zu über 175 cm messend, in sehr verwittertem Zustand.

Auf der einen ist eine Rittergestalt erkennbar mit langem Lockenhaar; die Linke ist in die Hüfte gestützt, die Rechte am kurzen Schwert. Die Beine stecken in langen Reitstiefeln. Zu Füßen der Helm, seitlich vom Kopfe je ein verstümmeltes Wappen.

Die andere Platte zeigt eine betende Frauengestalt mit großer Kopfhaube. An den Seiten je vier Wappen, wie die Umschrift verwittert. Bez.: 1677.

Neben dem Haugwitz-Warnsdorfschen Denkmal, an der Kirche.

Denkmal des Adolf von Haugwitz († 1706) und dessen Frau Maria Sidonia von Warnsdorf († 1705).

Sandstein, etwa 450 cm hoch, 225 cm breit (Fig. 169).

Ein reich profiliertes Postament, zum Teil mit Akanthus geschmückt, trägt in der Mitte eine Kartusche mit den Monogrammen AVH und SGVM? (nicht W). Ueber dem Postament ein Aufbau mit zwei rechteckigen abgeeckten Schrifttafeln, von Ranken umgeben; unten seitlich Voluten; zwei Engelchen, die das von Haugwitzsche und von Warnsdorfsche Wappen halten. Ueber dem Gesims ein Aufsatz, Christus mit dem Kreuz und Gottvater mit dem Reichsapfel. Oben die Taube. Aus den Wolken blicken Engelsköpfchen.

Die Inschrift lautet:

Post hanc mortalitatem | immortalitatem | in hoc tumulo | expectatam quietem donavit |
domino Augusto Adolpho ab Haugwitz | haereditario in Übigau et Krinitz | de cujus
meritis nihil dicendum, | quia | encomia in vita neglexit | post mortem proferre prohi-
buit | solusque ejus animus numeros a volumina volens | hoc unico contentus fuit, | quod
a Deo singularem gratiam et bene- | dictionem viderit, bona conscientia con- | fesus
apud omnes amicos memoriam candidam | speraverit, | moestissimae unicae filiae vero,
recordationem | fidi patris reliquerit | cum quibus | in die resurrectionis laetam con-
junctionem | expectat.

Natus d: XIV. May . MDCXLVII | denatus d: XXV. Sept: | MDCCVI.

Die auf seine Frau Maria Sidonia geb. von Warnsdorff bezügliche Inschrift lautet:

Der Seelen ewige Ver | einigung mit den Leibe erwartet | in ihren Jesu | die wohl-
geborne Frau Maria | Sidonia von Haugwitzin gebohrne | v. Warnsdorffin, weyl
auff Übigau wel | che d: 5. Tece(mbris) 1665. zu Dauchritz an | das mühsame Tagelicht
gebohren . dero | Eltern sind gewesen der weyl. wohl- | gebohrne Herr Herr Hans
Christoph | Gottlob . v: Warnsdorff auff Dauchritz | u. Daubenheim u. die weyl. wohl-
gebohrne | Fr. Fr. Maria Sidonia v: Warnsdorffin ge- | bohrne v. Gersdorffin aus den
Hause | Glosen. Anno . 1686 . ist selbige mit den | weyl. wohlgebohrnen Herrn Herrn
August | Adolf v. Haugwitz auff Übigau u. Crinitz ver | mählet durch Gottes Segen mit